



# Gemeindebrief

12/2017

1/2018

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage**  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)  
 Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68  
 Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22  
 BIC: WELADE3LXXX

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 4. Jan. 2018.  
 Auflage: 1500

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrid Budde, Beate Genz, Dirk Gerstendorf, Jochen Löscher, Ingrid Rodekamp  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbrief aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Weihnachtsferien in der Zeit vom 27. Dezember 2017 bis zum 6. Januar 2018 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

## Anmeldeschluss im Familienzentrum

Bis zum 15. Januar 2018 müssen alle Bewerbungen für Kindergartenplätze für das Kindergartenjahr 2018/2019 im Familienzentrum „Pustebblume“ eingegangen sein. Danach beginnt das Verteilungsverfahren. Alle Eltern, deren Kinder angenommen wurden, werden unverzüglich schriftlich benachrichtigt.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
<b>Gestern und heute</b> .....	5
<b>Rund um Johannes</b> .....	6
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
<b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....	10
<b>Berichte</b> .....	12
<b>4 Teens</b> .....	14
<b>Bunt gemischt</b> .....	15
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

## *Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!*

Unsere Kirchenälteste Manuela Dierich-Letmade beschreibt ihre Eindrücke zum Gottesdienstbesuch am diesjährigen Ewigkeits-/Totensonntag:

„Also, hätte ich vorher gewusst, dass an dem Sonntag der Ewigkeits-/Totensonntag ist, wäre ich wahrscheinlich gar nicht zum Gottesdienst gegangen. Ich konnte dann aber doch nicht die Flucht ergreifen, als ich eine Bekannte unterwegs traf und sie mir das erzählte. Da musste ich nun durch! Super! Von weitem sah man schon, dass der Parkplatz voll war, also gut besucht. Schnell griff ich in meine Jackentasche. Gott sei Dank, – und das meine ich auch so – ich hatte Taschentücher dabei. Zu oft hörte ich diesen Spruch: „Du bist aber nah am Wasser gebaut.“

Es dauerte auch nicht lange, bis die ersten Tränen während des Gottesdienstes flossen. Zuerst tat ich so, als würde mein Auge jucken. Kennen Sie das? Mal ehrlich, wer hatte noch nicht ganz plötzlich eine Wimper oder etwas anderes im Auge? So, ich rieb mir die Augen und dachte nur: „Lenk dich ab.“

Erstmal hörte ich unserem Pastor Dirk Gerstendorf nicht mehr richtig zu. Dann regte ich mich innerlich über die Orgel auf, dieses Musikinstrument konnte einen aber auch richtig runterziehen. Beim Betrachten der Decke fiel

mir wieder der schöne Kronleuchter auf. Meine Blicke gingen jetzt zu den Lampen mit dem Glas. Ich versuchte, ohne Brille, herauszufinden, ob die gesprenkelt oder dreckig sind.

Als ich mich wieder umschaute, sah ich einen Mann, der sich die Tränen unter der Brille wegwischte. Jetzt hörte ich auch unseren Pastor wieder und musste an meine Mama denken, die vor zwei Jahren – oder sind es schon drei? – verstorben war. Die Gefühle der Traurigkeit ließen sich nicht mehr unterdrücken.

Wissen Sie, was rechts und links vom Altartisch an der Wand steht? „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“. Ströme lebendigen Wassers zeichneten nun mein Gesicht. Und auf der Verpackung von meinen Taschentüchern stand auch noch riesengroß „Love“. Dieses Gefühl, diese Tränen – mal vor Freude, diesmal vor Trauer – warum empfand ich Scham, diese Tränen zu zeigen? Wenn ich Tränen gelacht hatte, empfand ich das nie.

Mann, konzentrier dich, dachte ich. Nun fiel mir ein echt blöder Spruch aus meiner Kindheit ein, kennen Sie den vielleicht auch? „Steh auf und heul’ nicht, ein Indianer kennt keinen Schmerz.“ Hallo, also wenn mein Vater

ausgesehen hätte wie Winnetou, hätte ich wahrscheinlich geglaubt, dass ich ein Indianer bin, aber ehrlich, Kinder sind weder blind noch blöd. Oder das Wort „Weichei“. Laut einer Studie mögen nur 11 % harte Eier. Weichei, so schmeckt es am besten!

Ich frage mich, warum gibt es Sprüche oder Wörter, die uns vermitteln wollen, werde zum Stein oder zum hart gekochten Ei, warum??

Ich bekam langsam Hunger, hatte ich doch noch nicht gefrühstückt. Endlich sprach unser Pastor den Segen aus, was für meine Bekannte das Beste am Gottesdienst ist. Damit war der Gottesdienst auch fast zu Ende. Ich ertrug auch wieder die Orgel, sorry, aber das ist nicht mein Instrument. Vor dem Rückweg sagte mein Bekannte noch, dass sie eigentlich gar nicht weinen wollte, aber es kam einfach. Ich antwortete ihr: „Mir geht es genauso und das ist doch auch gut so“.

Sind Tränen wirklich ein Zeichen von Schwäche? Ich wünschte, wir hätten mehr Mut zu diesen tiefen Gefühlen/Tränen, die unsere Seele berühren. Tränen, egal ob aus Freude oder Leid, sind sie nicht ein Zeichen von Menschlichkeit? *Manuela Dierich-Letmade*

# Gottesdienst zum Reformationsjubiläum

In unserer Gemeinde ist es ja schon seit einigen Jahren Tradition, dass der Gottesdienst am letzten Sonntag im Oktober von den Mitgliedern des Kirchenvorstandes gestaltet wird. Nun war es in diesem Jahr kein Sonntag, sondern ein einmaliger Feiertag zum 500-jährigem Reformationsjubiläum am Dienstag, dem 31. Oktober!

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor, zwei Solo-Einlagen von Danielle Mucha mit Klavierbegleitung von Dominik Weidner sowie mit Dominik Weidner an der Orgel mitgestaltet, was zumindest bei ihm zu einem sport-

lichen Programm geführt hat, da Orgel und Klavier ja nicht direkt nebeneinander stehen.

Ein besonderer Gottesdienst, da gibt es natürlich auch besondere Dinge, in unserem Fall waren es zwei Predigten, einmal von unserem Pastor Dirk Gerstendorf und des Weiteren dann noch die von unserem Kirchenältesten Detlef Mucha.

Es war sehr schön, dargestellt zu bekommen, wie verschiedene Leute auf verschiedene Weise auf dieses besondere Jubiläum blicken. Man hatte dabei gut Gelegenheit, auch für sich selber

drüber nachzudenken, was einem dieser Tag bedeutet. Was Martin Luther erreichen wollte und was in 500 Jahren aus dieser „Reform“ geworden ist.

Zum Abschluss des Gottesdienstes, nach circa anderthalb Stunden, haben wir gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Ein besonderer Gottesdienst zu einem besonderen Anlass!

Vielen Dank an dieser Stelle an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Kirchenvorstand, die den Gottesdienst so wunderbar gestaltet haben.

*Beate Genz*

## Geflüchtet, angekommen und doch noch nicht zu Hause

*Die Geschichte einer jungen geflüchteten Frau aus Guinea (Westafrika) | Teil 1*

Im zweiten Wohnmodul am Bahnhof Ehlenbruch leben Oumou Sidibe, eine junge Mutter (26 Jahre), ihr Sohn Thomas Moustaf (2 Jahre) und ihre Tochter Mira Hadji (7 Monate).

Die kleine Familie hat es sich in ihrer Unterkunft, entsprechend der eingeschränkten Möglichkeiten, recht gemütlich gemacht.

Die Geschichte ihrer Flucht: Oumou hat ihre Heimat, ein kleines Dorf in franz. Guinea, im Westen Afrikas, vor ca. 3 Jahren verlassen. Die wirtschaftlichen Bedingungen



sind in diesem Land sehr schlecht. Eine Schule hat sie dort ungefähr 3 Jahre lang besucht. Die Lebensumstände, denen sie dort ausgesetzt war, haben sie zu dieser Flucht veranlasst.

Vor ca. 12 Jahren, Oumou war ein 14-jähriges Mädchen, verstarb ihr Vater und ihr ältester Bruder übernahm die

Rolle des Familienoberhauptes. Er war somit für den Lebensunterhalt zuständig.

Da die Familie dringend Geld zum

Überleben brauchte, wurde Oumou an den Bruder ihrer Mutter verkauft. Sie war alsdann die vierte Ehefrau ihres Onkels. Hier musste sie viel Gewalt und Demütigungen ertragen. Die Narben auf ihrer Haut und der ausgeschlagene Vorderzahn zeugen von den äußeren Gewalteinwirkungen. Schließlich wurde sie schwanger und bekam mit 15 Jahren ihr erstes Kind, ihren Sohn Maimoudou, heute 11 Jahre alt.

Die junge Mutter war sehr unglücklich und der heranwachsende Sohn wurde von seinem Vater und seinen zahlreichen Halbgeschwistern ständig geschlagen und misshandelt.

*Fortsetzung in der nächsten Ausgabe*

## Neues Gesicht im Redaktionskreis



Wie man unserem Gemeindebrief entnehmen kann, gibt es da den Gemeindebrief-Redaktionskreis, der alle zwei Monate dienstags tagt. Da mir unserer Gemeindebrief gut gefällt und ich es mir recht aufwendig vorstelle als kleine Gemeinde so etwas zu gestalten, bin ich dann mal erwartungsvoll zu so einem Treffen hin gegangen...

Ich habe dann schnell gemerkt, da sitzen Leute mit jahrelanger Erfahrung, es ist alles gut und straff durchorganisiert, sonst wäre es in dem Umfang auch sicher gar nicht möglich.

Ich darf zum Einstieg dann mal zwei kleine Artikel schreiben. Es hat Spaß gemacht mit eurem „Redaktionsteam“ und ich freue mich auf das nächste Treffen.

Ach so, ich bin Beate Genz, seit nunmehr 13 Jahren im Kirchenvorstand in unserer Gemeinde. Ich gehöre dort dem Familienzentrumsrat und dem Personalausschuss an.

Beate Genz

Krabbelgruppe „Krabbelkids“

singen, spielen, austauschen

**Wann?** Ab dem 4.12.2017  
Immer Montags  
9:30 bis 11:00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

**Wo?** Im Kinderkeller des Gemeindezentrums  
Kachtenhausen

**Wer?** Babys von 4 bis 12 Monaten mit Begleitperson  
(Mama, Papa, Oma, Opa, Tante...)

Wir freuen uns auf euch!



Jenny Pieper Tel. 017630710836

# Benefizkonzert des Heeresmusikkorps

*Am Dienstagabend lag Musik in der Luft der Mehrzweckhalle in Kachtenhausen*



Am 14. November hatten die Vereine und Institutionen der Mittsommernacht in diesem Jahr noch eine besondere Veranstaltung nach Kachtenhausen geholt: Ein Benefiz-Konzert des Heeresmusikkorps aus Hannover.

Zahlreiche Gäste besuchten die umgestaltete Mehrzweckhalle des TuS Kachtenhausen, die mit Stühlen aller im Ort vertretenen Kirchengemeinde gut gefüllt war. In einem Zelt vor dem Gebäude, aufgebaut vom Löschzug Kachtenhausen, konnten Getränke und kleine Laugenbrötchen in der Pause erworben werden.

Bernhard Engelke vom TuS begrüßte im Namen der Organisatoren die Gäste und das Heeresmusikkorps. Ein

herzlicher Dank ging an die vielen Ehrenamtlichen aus allen Vereinen und Institutionen für die geleistete Arbeit. Das Heeresmusikkorps war aufgefüllt mit zwei Musikern aus Detmold, die für erkrankte Musiker des Heeres einsprangen. Unter der Leitung von Oberstleutnant Martin Wehn präsentierten die gut 50 Soldaten/-innen einen Querschnitt von Marsch-, Film- und symphonischer Blasmusik. Oberstleutnant Wehn führte mit Charme und guten Erläuterungen durch das Konzert. Aus Schweden hat das Orchester zum Beispiel einen Marsch „Unter blauen Flaggen“ mitgebracht. Es folgte die ungewöhnliche Komposition „Pantomime“ des Engländers P. Sparke mit dem

Solisten R. Boie auf dem Euphonium. Ein weiteres, wunderschön interpretiertes Stück war: „East Coast Pictures“ von Nigel Hess. Hess beschreibt in seinem Stück drei sehr unterschiedliche Eindrücke von Landschaften und Orten an der amerikanischen Ostküste. Der 1. Satz war die musikalische Interpretation „Shelter Islands“, die kleine Insel am Ende von Long Beach. Der Zuhörer bekam einen Eindruck des im Sommer von Touristen überfüllten Kleinods, wohingegen sie im Winter mit seinen Stürmen eher einer Geistesinsel gleicht.

Im 2. Satz wurde – symphonisch – die erhabene Landschaft der Catskills Berge oberhalb von New York beschrieben.

Und im 3. Satz erkannte man das unruhige, laute und hektische New York. Das Blasorchester interpretierte die Komposition von Hess mit seiner ganzen hervorragenden Bandbreite.

Als vorletztes lud ein gelungenes „Queen-Medley“ zum Wippen mit dem Fuß ein. Das Programmende mit einem zünftigen Marsch, begeisterte die Zuschauer so, dass das Orchester noch zwei weitere Märsche als Zugabe spielen musste. Die begeisterten Gäste zollten reichlich Beifall für das gelungene Programm. Mit dem Erlös des Abends wird die Einrichtung eines stationären Kinder- und Jugendhospizes in Detmold unterstützt.

*Ingrid Rodekamp*

## Jahresschluss- Gottesdienst

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir den Jahresausklang ruhig beginnen. Am 31.12.2017 werden wir uns um 18 Uhr zu einem Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl treffen, den die Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar halten wird. Der Gottesdienst bietet die Gelegenheit, sich in einer schönen Atmosphäre als Gemeinschaft beim Übergang vom alten zum neuen Jahr unter Gottes guten Segen zu stellen. Die musikalische Ausgestaltung wird von den Geschwistern Rodekamp übernommen.



## Waldadvent in der Waldkapelle Ohrsen

**Sonntag, 3.12., 17 Uhr**

Waldadvent mit Gebäck und Getränken, Liedern und Geschichten  
Eintritt frei

## Gottesdienst an Tischen

Am Sonntag, 2. Advent, 10.12., werden wir in der Johanneskirche wieder einen etwas anderen Gottesdienst feiern. Die AWO Kachtenhausen ist mit ihren Weihnachtsfeiern für Kachtenhausen und die umliegenden Gemeindeteile am Samstag, 9.12., und am Sonntag, 10.12., bei uns in der Kirche zu Gast.

Wir als Kirchengemeinde stellen dafür die Räumlichkeiten zur Verfügung und die Weihnachtsfeiern belegen sowohl die Kirche als auch den Gemeindesaal. Damit die mühsame und aufwändige Arbeit des Wegräumens der Tische für Am Sonntag, 2. Advent, 10.12., werden wir in der Johanneskirche wieder einen etwas anderen Gottesdienst feiern. Die AWO Kachtenhausen ist mit ihren Weihnachtsfeiern für Kachtenhausen und die umliegenden Gemeindeteile

am Samstag, 9.12., und am Sonntag, 10.12., bei uns in der Kirche zu Gast.

Wir als Kirchengemeinde stellen dafür die Räumlichkeiten zur Verfügung und die Weihnachtsfeiern belegen sowohl die Kirche als auch den Gemeindesaal. Damit die mühsame und aufwändige Arbeit des Wegräumens der Tische für den Gottesdienst und im Anschluss daran das Wieder-Aufstellen für die Weihnachtsfeier entfallen kann, gestalten wir dann einfach am 2. Advent einen „Gottesdienst an Tischen“. Man sitzt sich gegenüber, kann sich auf einmal im Gottesdienst unterhalten, etwas zusammen tun, „Tischgemeinschaft“ im Gottesdienst erleben. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit uns einen etwas anderen Gottesdienst.

## Offenes Singen am 3. Advent

Es ist nun schon eine feste Einrichtung in unserem Jahresterminkalender geworden: Das offene Singen von Weihnachtsliedern.

Am 17. Dezember 2017 beginnen wir um 17 Uhr in der Johanneskirche und können uns dann nach einer kleinen Andacht von Pastor Gerstendorf Weihnachtslieder auf Zuruf wünschen. Der Organist begleitet nach schneller Suche der passenden Noten den hof-

fentlich kräftigen Gesang aus vielen Kehlen.

Zum Ausruhen der eigenen Stimmbänder treten der Gospelchor und der MGV Frohsinn mit weihnachtlichen Vorträgen auf. Ebenso wirkt der Flötenkreis mit.

Im Anschluss gibt es wieder ein geselliges Beisammensein im alten Kirchsaal mit warmen Wein- und Teegetränken.

# Plaudern von „damals“

*Gemeindenachmittag lässt alte Zeiten wieder aufleben*

Der Gemeindenachmittag am Mittwoch war eine kleine Zeitreise in die Kindheit der Besucherinnen. Bei Kaffee und Kuchen wurde erstmal von aktuellen Themen gesprochen. Nachdem die Teller gelehrt waren, rollte Rosi Beermann einen Teewagen bepackt mit alten Requisiten herein. Darauf lagen alte Werbeschilder und ein kleiner Koffer, der Rosi Mutter schon auf der Flucht begleitet hatte.

In diesem Koffer lagen verschiedene Habseligkeiten, die zum alltäglichen Leben gehörten. Rosi erzählte von einem Tante-Emma-Laden aus ihrer Kinderzeit. Es war „Rottschäfers Laden“, zu dem sie geschickt wurde, um den täglichen Einkauf zu holen. Es gab immer ein Kirschenlutscher für den Heimweg. Die anwesenden 20 Damen erinnerten sich an ihre eigenen Einkäufe, bei denen sie mit der Milchkanne zum Bauern mussten oder wie der Rübensirup in Glasbehälter abgefüllt wurde. Die Waren wie Mehl, Zucker etc. wurden in Papiertüten abgewogen. Bonbons, wenn man sich diese leisten konnte, wurden stückweise verkauft. Eine Dame erzählte: „Am Tag meiner Konfirmation musste ich nach der Kirche zum Krämer gehen um Sahne zu holen. Die Sahne wurde morgens vom Ladenbesitzer von der frischen Milch

abgeschöpft.“ Eine andere Dame wusste von der Weihnachtszeit zu berichten. Sie war noch sehr klein und



glaubte noch an den Weihnachtsmann, da musste sie für ihre Mutter vom Krämer etwas holen und kam in einen Laden, der über und über mit Weihnachtsschmuck bestückt war. Das war ein herrliches Glänzen und Glimmern. Dieser Raum blieb ihr bis heute ganz deutlich im Gedächtnis.

Zwischendurch las Rosi Beermann zwei nette Gedichte über Tante-Emma-Läden vor.

Einige wussten noch von dem (für damalige Verhältnisse) großen Laden Hüls in Lage, in der Nähe der Eichenallee, zu berichten. Eine Dame erzählte nun, dass sie vor einiger Zeit zu ihrer in Kachtenhausen lebenden Tochter gezogen ist, aber sie ist sehr enttäuscht, dass es hier keinen Laden gibt, in dem sie sich selbst mit allem eindecken kann. Deshalb zieht sie in nächster Zeit

nach Bielefeld zu ihrem Sohn. Über die fehlenden Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten klagten auch die anderen Damen, die nicht mehr selbstständig nach Lage kommen.

Im weiteren Verlauf erzählte eine Dame von dem großen Waschkessel im Keller. Das war ein Kessel für alle Fälle. Morgens wurde Viehfutter gekocht. Die Hausfrau reinigte den Behälter und kochte/wusch die Wäsche darin, und abends kamen dann die gesammelten Zuckerrüben hinein und wurden bis zum Morgen zu Sirup gekocht. Das wäre heute undenkbar.

Begleitet wurden die Erzählungen von Frau Kleine mit Fragen, wie zum Beispiel: „Wer war für den Einkauf zuständig? Wie oft kaufte man ein? Was bedeutete der Einkauf für die Frauen?“

Natürlich wurden die Kinder immer mal schnell losgeschickt. Dann wurde der Einkauf angeschrieben und wenn die Mutter zum Kaufmann ging, bezahlte sie alles und hielt gleichzeitig ein Schwätzchen über Gott und die Welt mit den anderen Damen. Alle waren sich einig, dass diese persönlichen Ansprachen in den kleinen Tante-Emma-Läden heute fehlen. Manche Läden waren den Dorfkneipen angegliedert, so dass der Vater, wenn er mal zu spät nach Hause kam, der Mutter eine Tafel Schokolade zur Versöhnung mitbrachte.

Die Damen des Gemeindenachmittags wussten so viel zu berichten, dass der Nachmittag ruckzuck rum war und Rosi versprach, nächstes Jahr dieses Thema noch einmal aufzunehmen.

*Ingrid Rodekamp*



# Basar von Kreativkreis und Holzwerkstatt



Am 18. November gestalteten der Kreativkreis und die Holzwerkstatt wieder einen attraktiven Basar. Die Damen um Karola Hinder und die Herren der Holzwerkstatt um Jürgen Menzel hatten wieder viele kreative Ideen für dieses Jahr. Wie viel Freude und Energie die Bastelfreunde bei der Fertigung hatten, konnte man an den einzelnen Produkten sehen.

Es standen Elche, Engel, Nikoläuse sowie kunstvoll dekorierte Holzsterne, Vogelhäuschen, Nistkästen und mehr

zum Verkauf. Die gebastelten, liebevoll bemalten und dekorierten Stücke waren schnell verkauft. Auch die „Kibitze“ kamen auf ihre Kosten, es konnte so manche Idee mit nach Hause genommen und in der heimischen Werkstatt nachgebaut werden.

Zur Erholung nach dem Einkaufstress ging es an das leckere und umfangreiche Kuchenbuffet. Von gutaussehenden Sahnetorten über Obstkuchen zu Blechkuchen war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Kaffee

wurde von Pastor Dirk Gerstendorf persönlich serviert. So wunderbar versorgt, wurde an den hübsch gedeckten Tischen neben den Neuigkeiten aus dem Ort auch so mancher Schwank erzählt.

Rundum zufrieden mit dem neu Erworbenen und einem tollen Kuchengeschmack auf der Zunge, gingen die Besucher erst spät am Nachmittag nach Hause.

*Ingrid Rodekamp*

## Begrüßungsgottesdienst

*Sei mutig und stark!  
Fürchte Dich also nicht,  
und habe keine Angst;  
denn der Herr, dein Gott,  
ist mit dir bei allem,  
was du unternimmst.  
(josua 1,9)*

Am Sonntag, 24. September 2017 fand unser Begrüßungsgottesdienst mit anschließendem Grillen statt. Viele Besucher kamen zu unserem Gottesdienst in die Kirche der Johannesgemeinde. Die Sonne unterstützte an diesem Tag mit ihrer ganzen Kraft.



## Laternenfest im Familienzentrum

1,2,3, - 10! Jetzt wird nicht zu Haus geblieben, lasst uns gehen! Das haben wir in diesem Jahr befolgt. Gemeinsam mit den Eltern und Kindern sind wir durch die Strassen gezogen. Unser Treffpunkt war unser Familienzentrum, welches in einem wunderschönen Lichtermeer erstrahlte. Um ein kleines Lagerfeuer erklangen noch viele Laternenlieder. Im Anschluß wurden heiße Getränke gereicht und Würstchen mit Brötchen. Vielen Dank für das gute Gelingen.

## Laternenbasteln mit Vätern und Kindern

Das Laternenfest steht vor der Tür: Am Donnerstag, 9. November 2017 ziehen die Kinder des Familienzentrums „Pusteblume“ mit Eltern und Erzieherinnen durch die Straßen in Kachthausen.

Aber womit? Natürlich mit selbstgebastelten Laternen.

Am Freitag, 20. 10. und Samstag, 21. 10. 17 sah es zunächst so aus, als würde das Familienzentrum Umbaumaßnahmen einleiten wollen, denn zahlreiche Männer sind mit Hammer, Akkuschrauber und ähnlichen Geräten amaschiert.

Falsch gedacht! Das war die Vater-Kind-Aktion „Laternenbasteln“.

Mit viel Spaß, Fleiß und Geschick haben die Papas mit ihren Kindern (Elefanten, Igel, Löwen) aus Blechdosen die kunstvollsten Laternen gebastelt, die Kachthausen jemals gesehen hat. Auch unsere Hamsterkinder (U3) haben mit ihren Vätern einfache Plastikeimer mit Hilfe von Kleister, Transparentpapier und weiteren anderen Materialien zu einmaligen Kinderlaternen verwandelt.

Das Pusteblumen-Team bedankt sich für die tolle Beteiligung und ist in großer Vorfreude auf das Laternenfest im Familienzentrum, um die Laternen endlich leuchten zu sehen.



## Herbst-Gartenaktion mit viel Laub

Am Samstag, 25. November fand unsere letzte Gartenaktion in diesem Jahr, im Familienzentrum statt.

Viele Helfer unterstützten uns mit den verschiedensten Geräten um die gewaltigen Laubmassen zu entfernen. Die vereinzelt Regengüsse machten den Helfern nichts aus. Richtige Kleidung war bei jedem vorhanden. Die Kinder hatten ihren Spaß die Laubmassen in der Mulde platt zu trampeln. Für eine Stärkung zwischendurch wurde gesorgt. Belegte Brötchen, Kekse, warme Getränke wurden gereicht.

Vielen Dank an alle Helfer und auch an die Firma Schapeler für die Mulde.



## Unsere Elternvertretung für 2017/2018

Am Donnerstag, 29. September, fand unsere Elternversammlung mit anschließender Wahlparty im Familienzentrum „Pusteblume“ statt.

Die Eltern wurden über aktuelle Fragen und die Möglichkeit ihrer Mitwirkung informiert und danach die Wahlurnen zur Elternratswahl ausgezählt.

Es war ein informativer wie auch ein sehr gemütlicher Abend.

Träger und Team danken allen, die bereit waren, für den Elternrat zu kandidieren. Obere Reihe von links: Frau Rott (Hamster), Herr Hochwald (Löwen), Herr Musiol (Igel), Frau Mahr (Löwen), Herr Kräusel (Igel).

Untere Reihe von links: Frau Müller (Hamster), Frau Elgert (Elefanten), Frau Brunner (Elefanten).

# Reise zur „Insel unter dem Feuerberg“

*Gemeindefreizeit erkundet Sizilien – Vielfältige Eindrücke einer faszinierenden Insel*



Wieder einmal haben Mitglieder der ev.-ref. Kirchengemeinde Kachtenhausen eine Reise unternommen. Teilnehmen durften auch ein paar „Fremdlinge“ aus Angeln (Schleswig-Holstein), Detmold und Düsseldorf. Unter Leitung von Pastor Dirk Gerstendorf ging es nach Sizilien: per Bus von Kachtenhausen nach Weeze (bei Kleve, nicht bei Düsseldorf!), von dort mit Ryanair nach Palermo und dann per Bus fast um die ganze Insel. Standquartiere waren ein Strandhotel bei Palermo, das Gästehaus der Waldenser in Riesi und ein gutes Hotel bei Taormina. Von dort wurden jeweils Ausflüge unternommen nach: Paler-

mo, Monreale, Erice, Castelbuono, Cefalu, Agrigent, Enna, Piazza Armerina, Taormina, zum Ätna, nach Syrakus und Catania.

Anstrengend, aber schön: Uns allen werden die vielen Kirchen, vor allem die mit den herrlichen Mosaiken, der einmalige Kreuzgang in Monreale, die Tempel, Theater und Katakomben in Erinnerung blei-

ben. Und natürlich der Ätna! Fünf von uns, vom Ältesten bis zur Jüngsten, erstürmten einen tätigen Vulkan; der Rest begnügte sich mit einem bequemen Rundgang um einen erloschenen Krater.

Unsere deutsche, seit den 60er Jahren auf Sizilien lebende Reisebegleiterin Gertraud Geyer, verstand es, uns nicht nur die Geschichte sondern auch die Gegenwart Siziliens nahe zu bringen. Aber nicht nur touristischen Highlights galt unsere Reise – wie immer standen auch Begegnungen mit anderen im Vordergrund: Überraschend war da zunächst das Zusammentreffen mit dem Bürgermeister von Palermo (Partnerstadt von Düsseldorf). Bei der Besichtigung des Rathauses traf er zufällig auf uns, begrüßte uns auf Deutsch und lud uns in sein prächtiges Büro ein. Leoluca Orlando hat in Deutschland Jura studiert und ist





in seiner gegenwärtigen Tätigkeit mit Erfolg gegen die dort immer noch präsente Mafia mit ihren Verbrecherstrukturen (Schutzgeldzahlungen) vorgegangen. Gerade ist er wieder gewählt worden – das lässt hoffen!

Eindrucksvoll war unsere Begegnung mit den Waldensern in deren Sozialzentrum „Servizio Cristiano“ auf Sizilien in Riesi. Pastor Jens Hansen (luth.) und der Leiter Gianluca Fiusco machten uns mit der Geschichte dieser im Mittelalter gegründeten, inzwischen evangelischen Gemeinschaft und deren jetzigen Aufgaben, vertraut. Sie unterhalten in Riesi u.a. einen Kindergarten und eine Schule und kümmern sich um Flüchtlinge. Sie sind selbst auf Lampedusa präsent. Finanziert werden

sie vom italienischen Staat bzw. durch Beiträge und Spenden der etwa 40.000 Mitglieder. In der Kirche der Waldenser nahmen wir an einem schönen Konzert mit einem Musiker, der sowohl Orgel als auch die keltische Harfe beherrscht, teil.

In ökumenischer Zusammenarbeit mit Katholiken, Lutheranern, Baptisten und anderen ev. Gemeinschaften führen sie auch diverse soziale und kulturelle Projekte durch. Dies wurde uns später von Pfarrer Andreas Latz von der luth. Gemeinde in Catania bestätigt. Dort werden z. Zt. acht afrikanische Flüchtlinge in einem eigenen Heim betreut. Laut Gemeindebrief der Lutheraner in Catania stehen 2017 auch viele Veranstaltungen zum Refor-

mationsjubiläum auf dem Programm. Die täglichen Andachten durften natürlich auf unserer Reise nicht fehlen. Sie wurden von den Pastoren Dirk Gerstendorf und Friedrich Welsch sowie meiner Kusine Jutta Pankoke gestaltet. Jutta fand wunderschöne Orte dafür: mal ein kleines Amphitheater in Castelbuono, mal die Weinkelter auf einem Ätna-Weingut.

Dort hatten wir auch eine tolle Weinprobe mit einem Buffet sizilianischer Köstlichkeiten, das nur noch von dem der luth. Gemeinde in Catania übertroffen wurde. Die sizilianische Küche ist sagenhaft gut!

Hervorzuheben sind weiter Pastor Gerstendorfs fröhliche Geschichten im Bus und seine Marcian-Erzählung bei Kerzenlicht und Vino am letzten Abend im Hotel. Pastor Welsch erfreute uns und andere Touristen im griechischen Theater von Taormina mit der Brillianz eines Bachchorsängers mit der italienischen Arie „Santa Lucia“ und Beethovens „Die Himmel rühmen...“. Außerdem verschaffte uns sein „pfarrherrliches Auftreten“ (in langen Hosen) einen Eintrittsrabatt für die Katakomben in Syrakus.

Auch Juttas charmante Art des Einsammelns von Eintritts- und Trinkgeldern im Bus (undankbare Tätigkeit) muss gewürdigt werden.

Alles in allem war es eine gelungene Gemeinschaftsfahrt. Wir haben viel erlebt und viel Spaß gehabt – nicht nur beim Vino!

Ich habe mich in der Gruppe sehr wohl gefühlt und danke nochmals allen!

*Anne Pankoke, Düsseldorf*

## Einladung zum Boys Club

Hallo Boys im Alter von 9-13 Jahren  
Wenn ihr am Freitag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr noch nichts vorhabt, und euch mal wieder so richtig auspauern wollt, dann kommt zum Boysclub. Wir treffen und jeden Freitag im Jugendkeller der evangelischen Johanneskirche. Bis Weihnachten haben wir folgendes Programm:

- 24.11.2017 Fußball-Turnier mit tollen Preisen.
- 08.12.2017 Filmenachmittag mit Pizzabestellen.
- 15.12.2017 Billard-Turnier mit tollen Preisen.
- 22.12.2017 gemeinsames Kochen, dieser Nachmittag endet erst um 19.00 Uhr

Habt ihr Lust und viele Ideen was man in einer Boysgruppe unternehmen kann, dann kommt vorbei und schnuppert, denn im Januar überlegen wir mit Euch ein neues Programm.

Habt Ihr noch Fragen, dann könnt ihr Sören und Joel anrufen, die euch in den gemeinsamen Stunden begleiten.

Sören Tobin Tel.: 970022  
Joel Letmade Tel.: 920706

## Viel los beim Jugendtreff

Hallo Mädchen und Jungs im Alter von 14-18 Jahren  
Freitags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr treffen sich Johanna, Camille, Justin, Nico, Gero, Acelya, Sören, Kristin, Nina und Joel im Jugendkeller der Johanneskirche.

Seit dem 8. September 2017 haben wir tolle Abende gehabt.

Ein Kochabend war unser 1. Treff, mit selbst zubereiteten Burgern haben wir es uns gut gehen lassen. Es folgten Spieletreffs, Karaokeabend, über einen Beamer spielen wir PC-Spiele und natürlich wird viel gequatscht.

Unser Programm bis Weihnachten haben wir zusammen ausgesucht.

24.11.2017 Gruselexkursion bis zur Waldkapelle in Ohrsen.

01.12.2017 Spieleabend

08.12.2017 Eislaufen

15.12.2017 Weihnachtsmarkt nach Absprache

22.12.2017 Weihnachtsfeier

12.01.2017 Planungsabend für die nächsten Wochen

Fühlt ihr euch angesprochen und wollt mit uns interessanten Abende erleben? Freitag den 24.11.2017 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr ist unser nächster Treff.

## Mädchentreff im Jugendkeller

Hallo Girls im Alter von 10 bis 16, wir treffen uns im Jugendkeller der evangelischen Johanneskirche zum Basteln, Kochen, Spiele spielen und erzählen.

Unsere Highlights der letzten Monate waren Ausflüge und Aktionen wie ein Kinobesuch, ein Weihnachtsmarktausflug, ein Eisdienbesuch, Minigolf spielen und Übernachtung im Jugendkeller.

Montags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr ist unsere Zeit, die wir mit unseren Themen gestalten.

Begleitet werden wir abwechselnd von Camille Thielmann und Kristin Tünnermann, wenn Ihr Fragen habt, könnt ihr sie unter den Telefonnummern erreichen.

Kristin Tünnermann Tel: 01577

6134242

Camille Thielmann Tel.: 0176 81018073  
Acelya, Lana, Johanna, Nina, Camille und Kristin stellen den kreativen Plan bis Weihnachten vor.

Planung:

20.11.2017 Wir malen auf Leinwände.

27.11. 2017 Wir mixen alkoholfreie Cocktails.

04.12. 2017 Spiele spielen und erzählen.

11.12.2017 Plätzchen backen

18.12.2017 Weihnachtsfeier

08.01.2018 in einer gemütlichen Runde planen wir die nächsten Wochen im neuen Jahr.

Wenn Du dich angesprochen fühlst, und mit deinen Ideen mitgestalten willst, dann komm einfach rein.

# Ein Waldspaziergang mit den Katechumenen und Konfirmanden



Dicke Pfützen, buntes Herbstlaub, kühle Temperaturen und etwas Wind, alte und junge Bäume, Nadel und Laubgehölze und eine Schar von Jugendlichen. Alle Zusammen mit Dackel Arthur und Pastor Gerstendorf zogen wir in den Wald. Wunderbares gelbes Laub der Ahorn und Eichenbäume, rostrot der Buchen empfangen uns. Der waldige Geruch und das Rauschen der Blätter ließen wir auf uns wirken. Was

hört man im Wald, wie riecht es anders im Laub oder im Nadelwald? Wir ließen uns ein, mal nur auf unsere Sinne zu achten. Wie schön ist es mit den Schuhen im raschelnden Laub zu stapfen und wie weich war es unter den Füßen im Fichtenwald, wo nur dickes Moos die Erde bedeckte. Die Frage, was ist denn eigentlich Erde und wie erneuert sie sich? Warum haben wir Wald? Wir tasteten uns durch Fragen und Antworten und die Jugendlichen wussten viel und waren sehr interessiert. Ein Wald ist ein vollkommener Lebensraum. Unser Trinkwasser

wird hier bestens gefiltert, Sauerstoff wird produziert. Gott schuf Himmel und Erde und alles passt perfekt zusammen, wie Zahnräder funktionieren alle Kreisläufe. Ja, auf Gott ist Verlass. Selbst wenn wir mal nicht weiterkommen oder weiterwissen, dann greifen Zahnräder ein und es läuft wieder. Für mich ist Zeit im Wald ein Geschenk des Himmels. Hier bin ich Gott ganz nah. Selbst die kleinsten Dinge wie ein

Moospolster, blaugrüne Flechten, ein kleines Rotkehlchen erfreuen mich. Am Ende unseres Spazierganges hatten wir es uns in der Waldkapelle mit Tieren der Rollenden Waldschule gemütlich gemacht. Unser Pastor heizte den Holzofen an und wohlige Wärme hüllte uns ein. Ein schöner Tag für mich und ich hoffe auch für die Jugendlichen. Mein Abschiedswort, im Leben auf die kleinsten Dinge zu schauen und mit allen Sinnen durchs Leben zu gehen mögen sie begleiten und ihnen Glaube und Kraft geben. *I. Hebrock Hugenberg*

## Spendenprojekt 2018: Spielbänke für Kinder

Im Gemeindezentrum gibt es für die Kinderarbeit und die Krabbelgruppen einen Kinderkeller, der um dringend benötigte Kletter- und Spielmöbel ergänzt werden soll. Es handelt sich dabei um Holzbänke mit Teppichbespannung, die sich zum Spielen und Klettern eignen, und die sich zu mehreren zu einem Bankkreis zusammenstellen lassen. Qualitäts-Spielmöbel aus Holz haben ihren Preis, und daher empfehlen wir Ihnen dieses Projekt für Ihre Spenden. Wir wollen versuchen, mit Ihrer Hilfe sechs Bankelemente zu erwerben, um den Kindern einen Bankkreis zur Verfügung stellen zu können.

**Elterntreff mit Kindern**

„**Krabbelkids**“ ab 4 Monate für die Jüngsten der Gemeinde  
 Jenny Pieper, ☎ 0176 307 108 36  
 montags 9.30 - 11.00 Uhr  
**Start ist am 4.12.!**

„**Keksmonster**“, ab 24 Monate  
 Annette Löscher, ☎ 0173 275 66 35  
 14-täglich dienstags 15.30 – 17.00 Uhr  
 12.12., 9.1., 23.1.

„**Kindertreff**“, 6 – 36 Monate  
 Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
 Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
 mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative**

„**Tausendfüßler**“  
 Ulrike Martens, ☎ 8 58 84 77,  
 Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50  
 dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
 14-täglich mittwochs 9.00 Uhr  
 6.12., 20.12., 10.1., 24.1.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51  
 3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
 19.12., 9.1., 30.1.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Christa Albrink, ☎ 7 15 16  
 Termine nach Vereinbarung

**Gesprächskreis „Wendepunkt“**

Vanessa Pivit, ☎ 6 96 23 27  
 dienstags nach Absprache

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
 mittwochs, Termine nach Vereinbarung 17.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
 14-täglich montags 19.30 Uhr  
 4.12., 18.12., 15.1., 29.1. P. Gerstendorf

**Arbeitskreis Minsk**

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72  
 Termine nach Vereinbarung

**Frauenkreis Corona**

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24  
 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
 20.12. weihnachtlicher Jahresabschluss im Gemeindezentr.  
 17. 1. Planungsabend für 2018

**Gemeindenachmittag**

Rosi Beermann, ☎ 34 78, Renate Kleine, ☎ 7 16 67 u. Team  
 14-täglich mittwochs 15.00 Uhr  
 6.12. Weihnachtessen  
 10. 1. Planen für 2018  
 24. 1.

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35, Uwe Rodekamp, ☎ 7 86 45  
 monatlich montags 18.00 Uhr  
 4.12., 15.1.



**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
 mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
 donnerstags 19.30 Uhr

**Flötenkreise**

Nicole Rodekamp, ☎ (05 21) 39 88 25 42  
 mittwochs (Anfänger 2) 15.00 – 15.45 Uhr  
 mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr  
 mittwochs (Blockflötenkreis) 16.30 – 17.00 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
 dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr  
 9.1.

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57  
 montags 16.45 – 18.15 Uhr

**Gottesdienst anders!**

Sylke Henseleit, ☎ 0170 266 30 08  
 Termine nach Absprache

**Mädchenkreis 10 - 16 J.**

Kristin Tünnermann, ☎ 0157 761 342 42,  
 Camille Thielmann, ☎ 0176 810 180 73  
 montags 17.00 – 18.30 Uhr

**Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
 Ingrid Rodekamp, ☎ 7 86 45  
 donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr

**Boys Club**

Jungen 9 – 12 Jahre  
 Joel Letmade, ☎ 92 07 06, Sören Tobin, ☎ 97 02 22  
 freitags 15.00 – 17.00 Uhr

**Jugendtreff**

Mädchen und Jungen ab 14 Jahren  
 Kristin Tünnermann, ☎ 0157 761 342 42,  
 Camille Thielmann, ☎ 0176 810 180 73,  
 Gero Hugenberg, ☎ 975140  
 freitags 18.00 Uhr

**Posaunenchor**

Ansprechpartner: Harald Büker, ☎ 7 85 15

**Patchworkgruppe**

Annette Sprey, ☎ 72 89  
 1. + 3. Montag im Monat 17.30 Uhr  
 Neue Interessenten bitte vorher bei Frau Sprey melden!

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
 3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
 2.+3.12: Weihnachtsmarkt Ziegelei, 15.1.

**AWO-Termine**

Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
 14-täglich mittwochs 15.00 Uhr  
 17.1., 31.1.

**MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen**

Fred Hamann, ☎ 900 84 28  
 mittwochs 20.15 - 21.45 Uhr

## Goldene Hochzeit

Dieter und Ursel Piotrowski, geb. Schiemann, Hövenstr. 13, Leopoldshöhe

### Weihnachtsbaumsammelaktion

Am Samstag, 13. Januar 2018 werden wieder die ausgedienten Weihnachtsbäume abgeholt.

Feuerwehr- und Kirchengemeindejugend werden gemeinsam durch die Straßen fahren, um die bitte vor den Grundstücken liegenden Bäume abzuholen und auf einen Anhänger zu laden. Eine kleine Spende für diesen Service unterstützt die jeweiligen Institutionen und einen gemeinsamen Zweck aller in Lage sammelnden Jugendgruppen, der erst noch festgelegt wird. Die Bäume sollten am 13. 1. ab 9 Uhr draußen liegen.

### Altkleidersammlung für Bethel

Vom 23. bis 30. Januar 2018 findet in unserer Kirchengemeinde wieder die Kleidersammlung für Bethel statt. Kleiderspenden können in dieser Zeit von 8 bis 20 Uhr in der rechten Garage des Pfarrhauses (und bitte nur dort!), Am Sportplatz 12, abgegeben werden. Die Sammelbeutel werden im Januar an die Haushalte verteilt. Die Brockensammlung Bethel weist schon jetzt darauf hin, dass nur einwandfreie Kleidung abgegeben werden sollte.

### Blutspendetermin des DRK

In der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr findet am 1.2.2018 wieder ein Blutspendetermin des DRK-Blutspendendienstes in den Räumen des Gemeindezentrums an der Ehlenbrucher Straße statt. Die Damen des Arbeitskreises des DRK-Ortsvereins Kachtenhausen freuen sich wieder über eine rege Beteiligung. Es werden unter allen Spendern außerdem Tankgutscheine verlost.

Spender sollten bitte einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen.

### Legosteine gesucht

Der Monsterclub sucht für seine Aktivitäten noch gebrauchte Legosteine. Bitte melden bei Ingrid Rodekamp, Tel.: 78645.

### Dem Rasenmäher sei Dank...

Nein, natürlich nicht dem Rasenmäher, aber allen Rasenmäherbesitzern, die sich auf unseren kleinen Aufruf im letzten Johannes gemeldet haben. Wir sind nun wunderbar für die nächsten Jahre mit noch gut funktionierenden Rasenmähern für das Familienzentrum ausgestattet. Insgesamt wurden drei Mäher gespendet – wir können also öfters den Wagen wechseln.... Nein, im Ernst, wir stellen uns zwei Geräte in die Reserve und sind somit für alle Eventualitäten gewappnet. Herzlichen Dank an alle Spender für ihre tolle Unterstützung!

### Neuaufgabe des Bücherbasars

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, soll am 24.2.2018 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr wieder ein Bücherbasar im Gemeindezentrum stattfinden.

Es sollen die aus der Gemeinde gespendeten gut erhaltenen Bücher, CDs und DVDs, die nicht zu alt sein sollten (d. h., nicht vergilbt und muffig riechend), zu günstigen Preisen verkauft werden. Auch gut erhaltene Kinderbücher werden gerne angenommen. Nicht angenommen werden Lexika und andere Nachschlagewerke sowie Schulbücher.

Die Bücherspenden können ab 1. Februar im Gemeindezentrum abgegeben werden. Tage und Uhrzeiten für die Annahme werden im nächsten „Johannes“ veröffentlicht. Nicht abgegeben werden sollten Lexika und andere Nachschlagewerke sowie Schulbücher.

Es wird auch eine gemütliche Cafeteria mit einem ansprechenden Kuchenbüfett geben.

Aus dem Verkaufserlös soll die Gemeindearbeit unterstützt werden.

### Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**3. Dezember 2017**

## **Gospelgottesdienst zum 1. Advent**

Pastor Dirk Gerstendorf, Gospelchor  
anschl. Kirchkaffee

**10. Dezember 2017**

## **Gottesdienst an Tischen zum 2. Advent**

Pastor Dirk Gerstendorf  
(s. Einladung auf S. 7)

**17. Dezember 2017**

## **Gottesdienst zum 3. Advent**

Pastor i.R. Günter Steinke  
17 Uhr: Offenes Adventssingen  
(s. Einladung auf S. 7)

**Freitag, 22. Dezember 2017**

## **Schulgottesdienst**

Pastor Dirk Gerstendorf

**24. Dezember 2017, 16 Uhr**

## **Familiengottesdienst**

Pastor Dirk Gerstendorf, Weihnachtsspielgruppe

**24. Dezember 2017, 17.30 Uhr**

## **Festgottesdienst**

Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

**Montag, 25. Dezember 2017**

## **Gottesdienst am 1. Weihnachtstag**

Pastor Dirk Gerstendorf

**31. Dezember 2017, 18 Uhr**

## **Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Ausgestaltung**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Solisten  
(s. Einladung auf S. 7)

**7. Januar 2018**

## **Gottesdienst**

Pastor Dirk Gerstendorf

**14. Januar 2018**

## **Gottesdienst**

Pastor Dirk Gerstendorf

**21. Januar 2018**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

**28. Januar 2018**

## **Gottesdienst**

Pastor Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.